

Chronik für den Monat Mai

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1941)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

13. abgegeben, und am 14. konnte es Bartli Beeli von Maienfeld nicht abholen. Meiner Frau kannst sagen, daß ihr Bruder hier ist, daß er gesund ist und daß Weltsorgen gar nicht schwer auf seinen Schultern liegen.

Diesen Brief addressire ich an meinen Freund H. B. Rascher, er wird ihn Dir unter coperte zusenden. Den vom 5. erhielt ich am 9., es geht also geschwind. Hier ist alle Tage Posttag, ein Brief auf die Post und von der Post müssen wir allemal mit 12 + Kaiserkreuzern bezahlen. Aber das thut man gerne, wenn man nur Briefe kriegt und besonders so weitläufige und freundschaftliche, wie Du schreibst.

Nun lebe wohl! grüße Deine lieben Eigenen im Bernergebieth von mir, wenn Du an sie schreibst, grüße den Podestat Salzgeber den guten, grüße den Bruder Wulp und danke ihm für sein reiches Anerbiethen, denn das ist viel von euch beiden gethan, wenn ihr nach Fläsch sendet, um da für mich zu predigen. Schreibe mir bald wieder! und wenn Du ins Engadin gehst, so schreibe von dort herunter. Dein Dorfsmann Lysander wurde, nachdem er 5 Tage hier war, freygelassen und erhielt einen Paß und ist heimgekehrt. Wie froh war er!

Dir ewig ergeben, verbleibe ich Dein

P o o l.

Chronik für den Monat Mai

4. In Chur wurde an der Südfassade des Nationalparkmuseums eine Gedenktafel zur Erinnerung an den Musiker und Lehrer J o h a n n Gottlieb Laib eingeweiht, der 1835 nach Chur kam, als Lehrer an der Stadtschule und als Musiklehrer an der Kantonsschule angestellt wurde, zahlreiche Lieder komponierte, darunter auch das Lied „Wo Berge sich erheben“. Die Stadt Chur schenkte ihm das Ehrenbürgerrecht. Die Gedenkrede hielt Stadtpräsident Dr. Mohr; ein Schülerchor trug unter andern das Volkslied „Wo Berge sich erheben“ vor. Die schöne Erinnerungstafel stammt von Herrn und Frau Bianchi.

Das Kreditbegehren des Stadtrates von Chur im Betrage von 596 133 Fr. für den Umbau der alten und den Bau einer neuen Turnhalle im Stadtbaumgarten in Chur wurde mit kleinem Mehr verworfen.

5. In der Nacht vom 4. zum 5. Mai 1941 fand mit dem Fahrplanwechsel die Einführung der Sommerzeit statt, wobei am 5. Mai um 1.00 Uhr die Stationsuhren auf 2.00 Uhr vorgerückt wurden.

9. Auf Einladung des Bündn. Ingenieur- und Architektenvereins, der Neuen Helvetischen Gesellschaft und des Rheinverbandes sprach Direktor G. Lorenz über Rätio-Helvetische Wasserkraftnutzung in Vergangenheit und Zukunft, wobei er besonders auf die Ausbaumöglichkeit der Wasserkräfte des Hinterrheins hinwies, deren Studium bis in die Jahre 1917/18 zurückreicht.

11. Vom 20. April bis 11. Mai beherbergte das Kunsthaus in Chur eine Ausstellung von Bildern der Maler Alfred Marxer in Kilchberg und Jean Latour in Le Locle-Genf.

16. Anlässlich eines Elternabends in Chur sprach Sekundarlehrer S. Toscan über Freizeitgestaltung in Schule, Familie und Gemeinde.

17. Die Kantonsschule führt zurzeit Shakespeares reizendes Lustspiel „Ein Sommernachtstraum“ auf unter Mitwirkung des Orchestervereins unter der Leitung von Prof. Cherbuliez. Die Reineinnahmen kommen der Nationalspende zugute.

18. Im dritten Wahlgang der Regierungsratswahlen erhielt Regierungsrat Dr. Albrecht 9182, W. Liesch 12 556 und Regierungsrat Dr. Regi 8889 Stimmen. Alle drei sind gewählt.

19. Vom 19. bis 31. Mai war der Große Rat zu seiner ordentlichen Frühjahrssession versammelt. Er wurde eröffnet von Regierungspräsident Dr. A. Gadiant und geleitet von Landammann S. Prader als Standespräsident.

20. In der Societad Retoromontscha sprach Herr Pfarrer Dr. H. Bertogg von Trins über „Die Volkswerdung in Rätien“.

24. In Lugano starb im Alter von 62 Jahren der bekannte Bündner Hotelier Josef Brügger, der seit vielen Jahren Pächter und Leiter der Wirtschaftsbetriebe und des Restaurants der Schweizer Mustermesse in Basel war.

25. In Reichenau kamen Samariter und Samariterinnen aus allen Talschaften unseres Kantons zusammen, um an der Ersten Bündner Samariter-Landsgemeinde zu tagen.

Im Rahmen der von der Ortsgruppe Chur der Neuen Helvetischen Gesellschaft an verschiedenen größeren Orten des Kantons veranstalteten Vorträge sprach in Ilanz Herr Prof. Dr. A. E. Cherbuliez über die Lieder von Franz Schubert, während Frau Prof. B. Wiesmann-Hunger eine Auswahl derselben mit Klavierbegleitung sang.

In Chur fand nach einem Referate von Frl. Dr. E. Odermatt über den Frauendienst für das Vaterland in Anwesenheit des Chefs des FHD, Oberst Sarasin, die Gründungstagung des Frauenhilfsdienstes (FHD) Graubünden statt.

In Chur tagte unter dem Vorsitz von Hoteldirektor L. Meißer der Bündner Verkehrsverein. Ständerat Lardelli sprach über die schicksalshafte Verbundenheit des Kantons Graubünden mit dem Ver-

kehr, Prof. K. Neergaard über die künftige Aufgabe der Schweiz als „Sanatorium Europas“, Direktor Bittel von der Verkehrszentrale für Verkehrsförderung über die Werbetätigkeit im letzten Winter und über das Programm für den Sommer, Verkehrsdirektor W. Kern (Davos) über Kulturwerbung im Fremdenverkehr.

26. Der Große Rat widmete die heutige Sitzung der Erinnerung an den 650. Geburtstag der Eidgenossenschaft. Der Saal war geschmückt mit dem Schweizerkreuz, flankiert von den Bündner Farben. Saal und Tribünen waren übervoll. Im Saal haben sich außer den Kantonsbehörden, der Obersten von Erlach und Huber, einem kleinen Chor noch eine Anzahl Gäste eingefunden. Landespräsident S. Prader hielt eine Ansprache, die umrahmt war von Liedern des Chores. Den Abschluß der Feier bildete Barblans Vaterlandshymne.

Chronik für den Monat Juni

3. Auf eine Kleine Anfrage von Nationalrat Dr. A. Gadiant, in welcher Form den notleidenden Kurortgemeinden unverzüglich Krisendarlehen durch den Bund gewährt werden könnten, antwortet der Bundesrat, daß es Sache des Kantons ist, zu prüfen, ob, wie und in welchem Maße notleidenden Kurortgemeinden auf seinem Gebiete geholfen werden kann. Der Kanton kann sich allenfalls mit dem Bund ins Einvernehmen setzen.

4. Die Winterkälte und der Frühlingsfrost (3./4. Mai) haben an den Weinbergen der Herrschaft sehr bedeutenden Schaden angerichtet, so daß bereits mit einem Ausfall von 70—80 Prozent der Ernte gerechnet wird.

8. Frühlingsausflug der Historisch-antiquarischen Gesellschaft nach Zillis-Andeer. Besichtigung der renovierten Zilliser Kirche und ihrer berühmten restaurierten Decke unter Führung des Herrn Dr. E. Poeschel. Mitteilungen des Herrn Orts Pfarrers Weißtanner über die Ausgrabungen de Herrn Dr. Chr. Simonett bei der Kirche. In Andeer auf dem Kirhhügel sprach Herr Postadjunkt G. Conrad über die alte Ansiedlung von Andeer und alte Wegverbindungen durch Schams, Herr Dr. Poeschel über die Andeerer Kirche, am Nachmittag Herr Dr. B. Mani in der Nähe der Bärenburg über die Talgeschichte von Schams und Herr Kreisförster Burkart über einen in der Nähe befindlichen Schalenstein.

13. Als Lehrer für Instrumentalmusik und Leiter der Kadettenmusik an der Kantonschule wird auf ein Probejahr gewählt Herr Erwin Egli, von Alt St. Johann, in Thusis.

15. In Chur fand ein Wettschießen der 276 Jungschützen des I. Schützenbezirkes statt. (Schluß folgt.)